

St. Martin

Zürich-Fluntern

www.st-martin.ch | 044 251 55 33

Gottesdienste

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. September

10.30 Eucharistiefeier

Gestaltung Pfr. M. Vogel

Musik M. Müller, Orgel

Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Montag, 8. September

8.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. September

8.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. September

18.45 Eucharistiefeier

Freitag, 12. September

8.30 Eucharistiefeier

Kreuzerhöhung

Samstag, 13. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. September

10.30 Eucharistiefeier

Gestaltung Claretiner-Patres

Musik M. Müller, Orgel

Kollekte Pfarreiprojekt

Montag, 15. September

8.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. September

8.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. September

18.45 Eucharistiefeier

Freitag, 19. September

8.30 Eucharistiefeier

25. Sonntag im Jahreskreis/ Betttag

Samstag, 20. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. September

10.30 Ökumenischer Gottesdienst

Gestaltung C. Zintel/Team Ökumene

Musik M. Müller, Orgel

Kollekte Inländische Mission

Montag, 22. September

8.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. September

8.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. September

18.45 Eucharistiefeier

Freitag, 26. September

8.30 Eucharistiefeier

26. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. September

10.30 Eucharistiefeier

Gestaltung Claretiner-Patres

Musik M. Müller, Orgel

Kollekte für Migratio am Tag der

Migrantinnen und Migranten

Montag, 29. September

8.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Oktober

8.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Oktober

18.45 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Oktober

8.30 Eucharistiefeier

Angebote

Minifest in St. Gallen

Ministranten spielen in jeder Pfarrei eine wichtige Rolle als lebendige Wegbegleiter im Gottesdienst und in unserer Gemeinschaft und darüber hinaus. Am Sonntag, 7. September, gehen wir auf Tour und St. Gallen wird zum Treffpunkt für tausende Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Schweiz. Das nationale Minifest bietet ein Feuerwerk an Ateliers, Spielen und Entdeckungen – unzählige Workshops stehen offen, die Minis dürfen sich den ganzen Tag nach Lust und Laune austoben und Neues ausprobieren. Unsere Schar darf dabei nicht fehlen und so machen wir uns mit gleich neun Personen auf den Weg und sind natürlich mittendrin und nicht nur dabei. Das Minifest verbindet Minis aus allen Ecken der Schweiz, schenkt Erinnerungen weit über den Tag hinaus – und sicher auch das eine oder andere Lächeln, das noch auf der Heimfahrt nachklingt.

Frauenkreis

Das nächste Treffen unseres Frauenkreises zum gemeinsamen Handarbeiten und Austausch ist am Mittwoch, 24. September, um 14.00 Uhr im Pfarreisaal.



Offenes Singen 60+

Mein Name ist Denise Gasser. Beruflich beschäftige ich mich seit 20 Jahren mit Verkehrssicherheit und habe täglich mit Menschen jeden Alters zu tun. Musik ist für mich der ideale Ausgleich: Schon im Kindergarten faszinierten mich Mozart und Beethoven, später kam viel Erfahrung im Chorsingen und am Klavier dazu. Seit eineinhalb Jahren leite ich mit grosser Freude das Singen mit älteren Menschen – eine Erfahrung, die mich persönlich sehr bereichert. Es ist erstaunlich, wie Musik, egal ob Volkslied, Gospel oder Schlager, verbindet und Gemeinschaft schafft. Die Freude am Singen und das gemeinsame Erleben sind mir eine Herzensangelegenheit. Daraus ist sogar ein eigenes Singbuch mit über 170 Liedern entstanden. Ich bin überzeugt, dass Musik Brücken baut und unser Leben auf besondere Weise bereichert.

Wir freuen uns, Ihnen mit Denise Gasser ein neues Angebot unterbreiten zu können! Ein offenes Singen im Pfarreisaal. Einzige Voraussetzung: Freude am gemeinsamen Singen. Im Repertoire sind Lieder aus aller Welt. Erleben Sie Gemeinschaft und lassen Sie die universelle Sprache der Musik ins Herz. Unser erstes Treffen ist am Freitag, 26. September, von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarreisaal.

Pfarreileben

Legate und Gedächtnisse

Lydia Oeschger geb. Vögeli am 11.9.

Einladend nah – unser Angebot

Manchmal braucht es nur einen kurzen Moment, um sich verstanden und willkommen zu fühlen – wie bei einem freundlichen Nicken auf dem Kirchplatz oder einem spontanen Gespräch am Gartenzaun. Genau so wünschen wir uns auch unseren Kontakt mit Ihnen: persönlich, unkompliziert und offen für alles, was das Leben mitbringt. Vielleicht erwägen Sie einen Segen für die neue Wohnung oder möchten über etwas sprechen, das Ihr Herz bewegt.

Gerade wenn es nicht mehr möglich ist, zur Kirche zu kommen, bringen wir auch die Krankenkommunion gerne zu Ihnen nach Hause. All das ist für uns keine Pflicht, sondern ein Herzensanliegen – und ein kleiner, leiser Beweis: Sie gehören dazu, ganz gleich, wo Sie gerade stehen. Ein Anruf, eine kurze E-Mail – und wir nehmen uns Zeit. Für ein Stück gelebte Nähe in unserer Pfarrei.

Wir freuen uns auf jedes Wiedersehen und jedes neue Gespräch – am Telefon, an der Tür oder am Kaffeetisch.

Dank-, Buss- und Betttag

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag ist im Kalender kein sperriges Wort, sondern hat alte Wurzeln und vielleicht ist das gerade heute erstaunlich modern: Zeit für eine ehrliche Standortbestimmung. Auch in einer aufgeklärten Gesellschaft tut es gut, einen Tag innezuhalten, Dankbarkeit zu üben, die eigenen Motive zu hinterfragen und ein bisschen Weitblick zu wagen. Der Betttag ist ein freundlicher Reminder: Gesellschaft funktioniert besser mit gelegentlicher Selbstreflexion und einem wohlwollenden Blick auf die eigenen Schwächen.

Herzliche Einladung zu unserem ökumenischen Gottesdienst am 21. September um 10.30 Uhr in St. Martin. Unser Team der Ökumene erwartet Sie mit guten Gedanken, offenen Ohren und weitem Herzen.



Foto: Pixabay

Schöpfungszeit – «Mehr als genug»

«ANgedACHT» – Schöpfungszeit

Der 1. September gilt als der Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung und läutet die fünfwöchige «Schöpfungszeit» bis zum 4. Oktober ein. Vielleicht schlendern Sie durch einen Park oder schauen aus dem Fenster und entdecken: Die Natur hat wieder ganze Arbeit geleistet. Alles ist da – Früchte, Farben, Düfte, Summen, Leben. Mitten in all der Fülle lädt die Kirche zum Innehalten ein und fragt: Haben wir nicht manchmal «mehr als genug»? Dieses Motto ist kein Zufall. Es spiegelt die Sehnsucht wider, das Überreiche nicht achtlos hinzunehmen, sondern bewusst wahrzunehmen, zu wertschätzen – und ins Teilen zu kommen. Die Kirche empfiehlt ihr diesjähriges Motto als Gegengewicht zu Überfluss, Konsum und Gleichgültigkeit. Wir sind ständig

umgeben von Möglichkeiten und Fülle, doch die grosse Kunst bleibt: das Genug zu erkennen. Die altehrwürdige Erntekrone, die in manchen Kirchen noch aufgestellt wird (und welche Sie auf dem Bild sehen), erinnert daran, wie viel Grund wir haben, zu danken – und zu teilen. Wo hört Haben auf, wo beginnt Sein? «Nicht der ist reich, der viel hat, sondern der, welcher viel gibt», wusste schon der Psychoanalytiker und Philosoph Erich Fromm. Wirkliche Dankbarkeit beginnt, wenn aus Konsum Empfangen wird – und aus Besitz Staunen. Vielleicht bleibt das grosse Geheimnis der Schöpfung ja ausnahmsweise mal ganz einfach: Das Leben ist ein Geschenk, von dem man nie genug haben kann. Das Genug dann zu suchen, zu finden – und zu feiern –, ist der schönste Anfang für jede Schöpfungszeit.



QR-Code scannen – alle Veranstaltungen suchen und finden
www.forum-magazin.ch/zuerich-fluntern

Pfarreibeauftragter: Christopher Zintel **Mitarbeitender Priester:** Jürgen Heinen
Pfarradministrator: Andreas Rellstab **Leitungsassistent:** Franziska Kistler
Seniorenpastoral/Ökumene: Nicola Siemon **Hausdienst/Sakristan:** Beni Nikollaj
Katechese: Betty Gadiant, Patrizia Meleleo, Ana Stimac
Sekretariat: Ana Stimac
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 / Mo, Di, Do 14.00–17.00
E-Mail: st.martin@zh.kath.ch
Adresse: Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich